

# Europaschule hat eigene „Media-Hall“

Gesamtschülern steht professionelle Technik zur Verfügung, damit sie auch Videos im Unterricht produzieren können. Digitale Technik kommt auch bei Ausstellung in der neuen Europahalle zur Anwendung.

Heidi Froreich

■ **Bad Oeynhausen.** Die Kreuzzüge, mit denen die Christen den Islam nicht nur aus dem Heiligen Land vertreiben wollten, werden bei Isabell Plach, Rosa Höflich, Selia Sudermann und Lilly Hanke dauerhaft in Erinnerung bleiben. Die Zwölftklässlerinnen haben ihre Recherchen für den Geschichtsunterricht in einem Erklär-Video zusammengefasst. „Das hat viel mehr Spaß gemacht als ein Referat“, sind sich die Europaschülerinnen einig. Sie sind sicher: „Das gucken wir uns auch später noch mal an“.

## Schüler können weiter springen

Nicht nur sie, sondern auch andere Schüler können sich künftig mit kleinen Filmen informieren, die in der Europaschule produziert wurden. Im Raum, in dem früher Hauptschüler einem Schulsozialarbeiter ihr Herz ausgeschüttet haben, wurde jetzt eine „Media Hall“ eingerichtet. Rund 10.000 Euro wurden – finanziert durch Spenden und den Förderverein – investiert. Neben mehreren Kameras und Drohnen wurde auch professionelle Schnitttechnik angeschafft.

„Unsere Schüler sollen den verantwortungsvollen Um-



Im neuen Medienraum haben die Zwölftklässlerinnen Selia Sudermann (v.l.), Isabel Plach, Lilly Hanke und Rosa Höflich schon Erklär-Videos für den Geschichtsunterricht produziert. „Gute Arbeit“ loben Schulleiter Dirk Rahlmeier und Olaf Kaltenecker, der die Verantwortung für den Raum übernommen hat.

FOTO: HEIDI FROREICH

gang mit digitaler Technik lernen“, beschreibt Dirk Rahlmeier, Leiter der Europaschule, den Zweck der neuen „Media-Hall“. Dazu bedarf es natürlich nicht nur guter Ausstattung. „Ein Drittel des Kol-

legiums ist bereits mit der Media Hall vertraut“, erklärt Olaf Kaltenecker. Der Pädagoge hat die Verantwortung für die Media Hall übernommen und sich vorgenommen, mindestens 80 Prozent seiner 90 Lehrer-Kol-

legen für den Einsatz von Drohnen, Go-Pro-Kameras und Videoschnitttechnik fit zu machen. Natürlich nutzt er die Filmarbeit auch für den eigenen Unterricht. Kaltenecker führt einen Leistungskurs

Sport. Einige Schüler wurden beim Weitsprung gefilmt. „Die können jetzt ihre Leistung verbessern“, ist er überzeugt, weil er dank der Filmaufnahmen seiner Schüler genaue Bewegungsanalysen vornehmen

und dementsprechend Fehler korrigieren kann.

Rückendeckung erhält Kaltenecker bei seiner Arbeit in der „Media Hall“ nicht nur von seinem Schulleiter: „Unsere Europaschule will bei der Di-

gitalisierung ganz vorn sein“. Auch für Beate Oswald, didaktische Leiterin der Europaschule, steht die Notwendigkeit, moderne Technik für Unterrichtszwecke zu nutzen, außer Frage. Die Schulbibliothek wurde zu einer Europahalle umgewandelt. In der ist die Ausstellung „Europa verstehen“ der Conrad-Ense-Schule zu sehen. „Smartphones lassen sich nicht nur für YouTube und Whats-App nutzen“, stellt Oswald klar. Und deshalb ist der Gebrauch von Handys in der Ausstellung ausdrücklich erwünscht: Weil man damit die QR-Codes scannen kann, die beim Lösen von Rätselfragen helfen.

## Unterrichtsstoff wird attraktiver

Auch die positiven Erfahrungen, die beispielsweise Saskia Hofbäumer bisher gesammelt hat, sind für die Bemühungen, das Kollegium zusätzlich für den Einsatz digitaler Medien und die Arbeit in der „Media Hall“ zu motivieren, hilfreich. „Damit kann man auch trockenen Unterrichtsstoff für Schüler attraktiv machen“, sagt sie.

Hofbäumer unterrichtet Englisch und Geschichte – und freut sich, dass die Kreuzzüge bei ihren Kursteilnehmerinnen in so guter Erinnerung bleiben.